



WICHTIGE AUSZEICHNUNGEN „ARCHITEKTUR & DESIGN“ (AUSZUG)

PRITZKER-PREIS

Der renommierte Pritzker-Architekturpreis wurde 1979 von den US-Amerikanern Jay A. und Cindy gestiftet und wird heute von der Hyatt-Stiftung organisiert. Die einmal jährlich vergebene Auszeichnung für Architektur ist mit 100.000 US-Dollar dotiert und genießt weltweit eine hohe Wertschätzung.

STIRLING-PREIS

Der Stirling-Preis ist benannt nach dem bekannten Architekten James Stirling und

ein britischer Preis für herausragende Architektur. Verliehen wird er ebenfalls einmal im Jahr vom Royal Institute of British Architects und ist dotiert mit einem Stipendium von £ 20.000.

PREIS DER EUROPÄISCHEN UNION FÜR ZEITGENÖSSISCHE ARCHITEKTUR

Der alle zwei Jahre verliehene European Union Prize for Contemporary Architecture nannte sich bis 1998 noch Mies van der Rohe Award for European Architecture.

Die Ehrung ist mit 60.000 Euro verbunden und gilt als der renommierteste europäische Architekturpreis.

EUROPEAN HOTEL DESIGN AWARDS

Seit 1998 zeichnen die European Hotel Design Awards Architekten und Designer aus sowie Projekte, die diese zusammen mit Hotel-Entwicklern, Eigentümern und Betreibern realisiert haben.

FORM FOLLOWS FUNCTION ODER UMGEKEHRT?



KING – die neue Kultur- und Veranstaltungshalle Ingelheim ist für Sommer 2017 geplant und wird bereits als Veranstaltungsort mit inspirierender Architektur angekündigt. **events** hat bei Michael Sinn, Geschäftsführer IKuM – Ingelheimer Kultur- und Marketing GmbH, nachgefragt, welche Bedeutung Design und Architektur beim Bau des neuen Veranstaltungskomplexes KING einnehmen.

„Bei der Planung und Errichtung der KING – Kultur- und Veranstaltungshalle Ingelheim – war uns eine außergewöhnliche Architektur von Anfang an sehr wichtig. Die Architektur verleiht dem Gebäude Charakter, sie bestimmt sozusagen die DNA des Bauwerks. Die Architektur ist auch ein Merkmal, das den Besuchern als erstes ins Auge fällt. Sie ist ein Merkmal, mit dem man sich schon auf den ersten Blick von anderen Veranstaltungshallen abheben kann. Die Architektur hat

aber auch ihre Grenzen. Zum einen sollte sie ins Umfeld passen, zum anderen beeinflusst sie natürlich auch die Funktionalität des Gebäudes.

Letztendlich sind Veranstaltungshallen immer auch Zweckbauten, in denen reibungslose Abläufe – auch hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit des Betriebs – gewährleistet sein müssen. Insofern muss natürlich die Architektur auf die Funktionalität Rücksicht nehmen, was aber nicht bedeutet, dass sie in die Beliebigkeit abrutschen muss. Man muss sich auch schon die Frage stellen, ob in jeder Halle immer alles möglich sein muss.

Leider fehlt bei sehr vielen Hallen eine klare Positionierung. Wenn in den meisten Hallen immer alles stattfinden soll, ist es kein Wunder, wenn die typischen multifunktionalen Hallen aufgrund eines fehlenden klaren Profils selbst austauschbar sind.

„WER ALLES KÖNNEN MUSS, KANN EBEN IN DER REGEL NICHTS RICHTIG GUT!“

Michael Sinn, Geschäftsführer IKuM

Der richtige Weg wäre sicherlich, im ersten Schritt eine klare Positionierung für eine Location vorzunehmen und diese dann mit einer passenden, charakteristischen Architektur zu untermauern. Ob diese Architektur dann eher modern, gewagt, avantgardistisch oder traditionell ausfällt, ist sicherlich auch Geschmackssache und im Einzelfall individuell zu entscheiden. Beliebig und austauschbar sollte die Architektur aber auf keinen Fall sein, erst recht nicht, wenn die Veranstaltungshalle, wie bei uns in Ingelheim, an einem so exponierten Standort in der Stadtmitte steht und das Stadtbild maßgeblich mitbestimmen wird. In unserem Fall haben wir zudem

auf eine zeitlose Architektur gesetzt, da die neue Veranstaltungshalle viele Jahrzehnte bestehen bleibt und auch noch in 20 oder 30 Jahren als schön empfunden werden soll.

Bei reinen Multifunktional-Hallen, die außerhalb einer Stadt auf der „grünen Wiese“ gebaut werden, ist die Situation sicherlich anders zu beurteilen. In diesen Fällen wäre es nachvollziehbar, wenn die Architektur zugunsten einer hohen Funktionalität weitgehend in den Hintergrund rückt, wobei auch hier zahlreiche Beispiele zeigen, dass man solche Hallen architektonisch ansprechend gestalten kann.

www.king-ingelheim.de

VERANSTALTUNGSTIPP

**Raumwelten – Plattform für Szenografie, Architektur und Medien
 17. bis 19. November 2016,
 Ludwigsburg/Stuttgart**

Bereits zum fünften Mal findet der Kongress Raumwelten statt. Dabei geht es um die Zukunft von Kommunikation im Raum. Als Plattform für Szenographie, Architektur und Medien bildet der Kongress Raumwelten ein Forum für Entscheider und Kreative, die sich mit Kommunikation im Raum befassen. Raumwelten findet zeitgleich mit dem FAMAB AWARD statt.

Weitere Infos: <http://www.raumwelten.com/programm/raumwelten-kongress/>